Wir wissen nicht, ob es irgend eine Kasse gibt, in der in dieser Weise verfahren wird. In Sachsen jedenfalls sicher nicht. Wir wissen jedoch, daß die sog. nationalen Beamten, und nicht nur bei den Krankenkassen, für die bürgerlichen Parteien ihre Stellung mißbrauchen und mißbraucht haben, indem sie allerhand nachher als aufgelegten Schwindel gebrandmarkte Verleumdungen der Kassenverwaltungen in die Amtsblätter lancierten.

Dieser Verleumdungsfeldzug wird natürlich jetzt besonders eifrig betrieben, um schließlich doch noch eine vollständige Vernichtung der Selbstverwaltung durch die Reichsversicherungsordnung herbeizuführen durch Halbierung der Beiträge und Vorstandsposten, nebenbei möchten diese nationalen Verleumder ein bißchen Vorarbeit für die nächsten Reichstagswahlen treiben.

Nebenbei gesagt beleidigen diese Brunnenvergifter doch auch aufs schwerste die Aufsichtsbehörden, die doch verpflichtet wären, nach dem Rechten zu sehen, und also gröblichst ihre Pflicht vernachlässigt hätten — wenn es eben nicht Verleumdungen wären. Auch das Dresdner Ratsblatt hat bekanntlich die Schwindelnotiz ohne jede Einschränkung weiterverbreitet. — — — —

Versammlungen.

Weißig. Am 16. Oktober fand im Gasthof Cunnersdorf eine gut besuchte Versammlung statt. Genosse August Kaden referierte über: Das werktätige Volk und der Reichstag. Seine Ausführungen wurden mit großer Begeisterung aufgenommen. In der Debatte streifte Genosse Jentsch die Vorgänge in Moabit und Portugal. In seinem Schlußwort beleuchtete dann Genosse Kaden das Gottesgnadentum und die Polizeispitzelei noch besonders. (Eing. 22./10.)

Pieschen-Trachenberge. Ueber Steuerprivilegien und Liebesgabenpolitik referierte in einer mäßig besuchten Mitgliederversammlung Genosse Göttfried. In der sich anschließenden Debatte stimmte Genosse Lehmann den Ausführungen Göttfrieds zu und streifte die Bodenpolitik und Steuerdrückerei der Agrarier. Genosse Schneider begrüßt den Rückgang des Branntweinkonsums als einen Erfolg des Boykotts, wenngleich auch noch andere Ursachen dazu beigetragen haben. Er wünscht, daß der Branntweinkonsum ganz eingeschränkt werden möchte. Genosse Rieger widerspricht dem mit der Bemerkung, daß der Brennspiritus nötig sei. Er weist ferner auf den Vorgang hin, daß auch im freihändlerischen England die Warenpreise steigen und empfiehlt dabei einen Artikel Schippels in den Soz. Monatsheften. Göttfried erklärt das Steigen der Preise dadurch, daß durch die Politik der Schutzzöllner die Weltmarktspreise in die Höhe getrieben würden. Göttfried bestreitet, daß die Liebesgabe der Agrarier durch den Boykott getroffen würde. So lange die Menge des produzierten Spiritus (jetzt zirka 3,19 Millionen Hektoliter) nicht unter das Kontingent von 2,4 Millionen Hektoliter gedrückt werde, würde die Liebesgabe nicht davon getroffen; immerhin sinken die Einnahmen der Brenner auch durch verminderten Schnapskonsum, welches Resultat auch er begrüßt. (Eing. 24./10.)

Dippoldiswalde. Am 16. Oktober fand in der Reichskrone eine Volksversammlung statt. Genosse Reichstagsabgeordneter G. Horn sprach über: Erwache Volk, erwache! Seine vorzüglichen Ausführungen fanden beifällige Aufnahme. Auch Genosse Kahmann, der in der Debatte sprach, erntete reichen Beifall. Gegner waren nicht erschienen. Wohl aber möchte die Arbeiterschaft von Dippoldiswalde bald erwachen und ihre Versammlungen besser und pünktlicher besuchen, als es am Sonntag der Fall war. (Eing. 20./10.)

Neues aus aller Welt.

Unwetter in Süditalien.

Rom, 24. Oktober. Durch schwere Unwetter in Süditalien ist in Amalfi und Salerno eine größere Anzahl Personen umgekommen. Die Regierung hat nach der schwer heimgesuchten Insel Ischia zwei Dampfer und ein Torpedoboot mit Truppen und Hilfsmitteln entsandt.

Casamicciola, 24. Oktober. Infolge des heftigen Unwetters, das heute früh auf der ganzen Insel Ischia herrschte, sind in Casamicciola und der Umgegend mehrere Häuser fast vollständig zerstört worden, alle Häuser sind durch Schlamm und große Steine verdeckt. Bis abends war ein Toter aufgefunden worden. Man befürchtet, daß unter den Trümmern noch mehrere Opfer liegen.

Rom, 24. Oktober. Die Ueberschwemmung in Casamicciola ereignete sich zwischen 10 und 11 Uhr vormittags. Ungeheure Wassermassen stoßen von den Bergen der Stadt zu und verwüsteten verschiedene Stadtviertel. Neun Personen sind den Fluten zum Opfer gefallen. In Torre del Greco zählt man fünf Tote. Kriegsschiffe und andere Schiffe gehen heute mit Lebensmitteln, Zelten, Aerzten und Hilfspersonen vom Roten Kreuz ab.

Neapel, 24. Oktober. Nach einer Blättermeldung aus Pozzuoli erfährt man über Telephon aus Casamicciola, daß der Sturm besonders in der Richtung von Monte San Nicola wütete. Ein Flüchtling will 13 oder 14 Opfer gesehen haben. In einem Badeetablissement wurden 12 Personen von der Flut mitgerissen und ertranken. Ein anderer Flüchtling erzählte, daß sich viele Personen auf die Dächer gerettet hätten.

Neapel, 24. Oktober. Dem Präfekten ist von dem Bürgermeister von Casamicciola eine Depesche zugegangen, in der es heißt: Infolge eines furchtbaren Gewitters ist ein Teil des Landes überschwemmt worden; Opfer an Menschenleben sind wenige zu beklagen, der Sachschaden ist unberechenbar. Der Bürgermeister von Lacco Ameno (Insel Ischia) telegraphierte, daß das Unwetter zahlreiche Opfer gefordert und schwere Verluste zur Folge gehabt hat. Die Bevölkerung sei obdachlos. Ein Kriegsschiff mit Lebensmitteln wird unverzüglich nach Ischia abgehen.

Salerno, 24. Oktober. Trotz aller Bemühungen ist es unmöglich, in die höher gelegenen Teile von Cetara, die am meisten gelitten haben, vorzudringen, da die vom Wasser herabgebrachten Gesteinsmassen es verhindern. 12 Tote und 9 Verwundete sind geborgen. Zwei Drittel der Ortschaft scheinen verwüstet zu sein.

Salerno, 24. Oktober. Hier hat das Unwetter wenig Schaden angerichtet. Dagegen ist der Schaden in Vietri sehr groß. Ein Teil der Eisenbahn ist zerstört worden. Auch Majori und Minori sind überschwemmt.

•

Berlin, 24. Oktober. In den russischen Grenzorten Kielow und Jelesie sind gegen 400 Gebäude mit Kirche und Schule niedergebrannt. Als Brandstifter wurden zwei frühere Feuerwehrleute verhaftet.

Bremerhaven, 24. Oktober. Ein schweres Bootsunglück ereignete sich gestern auf der Wesermündung. Der Gastwirt Feldmann hatte mit seinem neunjährigen Töchterchen und drei Gästen eine Bootsfahrt trotz des äußerst scharfen Windes unternommen. In der Nähe des Leuchtturms Hoheweg kenterte das Boot und alle Insassen stürzten ins Wasser. Infolge des heftiger einsetzenden Sturmes konnte ein bald eintreffender Fischdampfer nur noch einen der mit den Wellen Kämpfenden, einen Elektriker, retten, während der Gastwirt Feldmann, seine Tochter und die Fischdampfermatrosen August und Dietsch ertranken. An dem Unglück tragen die Insassen selbst die Schuld, da sie sich trotz des heftigen Sturmes zu weit hinausgewagt hatten.

Wernigerode, 24. Oktober. In einem Hotel zu Schierke an der Brockenbahn hat sich der Prokurist Francke, dessen Eltern in Charlottenburg wohnen, und seine 22jährige Geliebte vergiftet. Beide wurden tot auf dem Zimmer des Hotels vorgefunden.

Hassen, 24. Oktober. Hier wurde ein Lehrer vom Staatsanwalt in seiner Wohnung vernommen, weil er verdächtig war, den Tod eines jungen Mädchens verschuldet zu haben, mit dem er ein Liebesverhältnis hatte. Während der Vernehmung verließ der Lehrer das Zimmer. Man fand ihn nachher tot vor. Er hatte sich eine Kugel ins Herz gejagt.

Frankfurt a. M., 24. Oktober. In Oberursel am Taunus, wo heute Kirchweih ist, ereignete sich um die Mittagsstunde ein schwerer Unfall. Scheu gewordene Pferde rasten auf dem Marktplatz in eine Schar von Schulkindern. Zwei wurden sofort getötet, mehrere schwer verletzt.

Kaiserslautern, 24. Oktober. Der Fabrikarbeiter Schäfer feuerte aus Rache gegen zwei Schutzleute fünf Revolverschüsse ab, wodurch die Schutzleute verletzt wurden.

München, 24. Oktober. Frau Hofkapellmeister Beidler aus Baireuth, eine Tochter der Frau Cosima Wagner, wurde hier von einem Straßenbahnwagen umgestoßen und überfahren. Sie erlitt einen Armbruch und verschiedene Verletzungen, die aber leichterer Natur sind.

München, 24. Oktober. Der fürstlich hohenzollernsche Forstgehilfe Fürst wurde bei einem Zusammenstoß mit einem Wilderer von diesem erschossen. Die Frau des Forstbeamten kam infolge der Nachricht davon mit einer Frühgeburt nieder und liegt im Sterben. Vier kleine Kinder werden dadurch zu Waisen.

•

Wien, 24. Oktober. Dem Extrablatt wird aus Brünn gemeldet: Hier wurde eine im Krankenhaus zu Brosnitz sich aufhaltende Nonne, nachdem sie weltliche Kleider angelegt hatte, von einem unbekannten Manne entführt. Bisher hat sich von dem Pärchen keine Spur gefunden.

Prag, 24. Oktober. Aus Czernowitz wird gemeldet, daß dort der Prager Aviatiker Ingenieur Kaspar bei seinem gestrigen Fluge verunglückt ist. Er stürzte nach einem schönen Fluge jäh ab und blieb schwer verletzt liegen. Der Apparat ist vollständig zertrümmert.

Innsbruck, 24. Oktober. Ein 15jähriges Mädchen versuchte seine Wohnungsgeberin zu erwürgen, um in den Besitz ihres Geldes zu gelangen. Die Frau konnte sich des Mädchens erwehren. Das Mädchen wurde verhaftet.

Budapest, 24. Oktober. Das Militärluftschiff Parseval, das gestern von seiner Halle in Wien-Fischament aufgestiegen war und wegen schlechten Wetters gestern in Raab hatte niedergehen müssen, setzte heute seine Fahrt fort und wurde um 5½ Uhr in Budapest gesichtet. Um 7¼ Uhr konnte es auf dem Rakoser Felde, das ihm durch Feuerzeichen als Landungsplatz kenntlich gemacht war, glatt niedergehen.

Paris, 24. Oktober. Gestern wurde die Pariser Feuerwehr aufgeboten, um einen Brand im Kammerpalast zu löschen. Das Feuer entstand durch Schäden in der Zentralheizung. Man wird sich bemühen, die Beschädigungen durch den Brand noch vor dem Zusammentreten der Kammer am Dienstag wieder gut zu machen.

Christiania, 24. Oktober. In Golmestrand bei Christiania erfolgte gestern nachmittag ein Strandrutsch. Das Seebad und die Brücke mit großen Warenvorräten wurden vom eindringenden Wasser fortgespült.

Kapstadt, 24. Oktober. Der Dampfer Lisboa, der 250 Passagieren an Bord am 19. Oktober die Lobito-Bucht verlassen hatte, hat nordwestlich von der Paternoster-Bucht Schiffbruch gelitten. Sieben Personen sind ertrunken. Alle übrigen befinden sich in Sicherheit. Das Schiff ist schweren Sturmseen ausgesetzt und voll Wasser. Es war in drahtloser Verbindung mit dem in Kapstadt liegenden deutschen Dampfer Adolf Wörmann. Als letzter schwamm der Telegraphenbeamte an Land, nachdem er die Nachricht von dem Unglück abtelegraphiert hatte. Nach der Landung der Passagiere nahm ein norwegisches Fischerboot Besitz von der Lisboa und hißte auf ihr die norwegische Flagge, die später wieder durch die Flagge der Lisboa ersetzt wurde. Zwei Schlepper sind an die Unglücksstelle abgegangen.

Neuyork, 24. Oktober. Bei der auf dem Belmontparkhippodrom veranstalteten internationalen Flugwoche gewann der Aviatiker Cuedy den Schnelligkeitspreis, indem er 25 Kilometer in 1189 Sekunden zurücklegte.

Washington, 24. Oktober. Der Wert der bei den Waldbränden in den Staatsforsten von Montana und Idaho zerstörten Nutzhölzer wird auf 15 Millionen Dollar geschätzt.

Fernsp. f. männl. Pers. Nr. 3016

Zentral-Arbeitsnachweis
f. d. Bez. d. Kreishauptmannschaft Dresden.
Kostenfreie Arbeitsvermittlung jeglicher Berufsart
Dresden-A., Schlessgasse 14.
Geschäftsstunden: an Werktagen 8½-1 u. 3½-7 Uhr.

Der ledige Gatte

Central-Theater
Täglich abends 8 Uhr Varieté-Vorstellung.
Sonn- und Feiertags, 3½ Uhr
Nachmittags-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen.

Victorja-Salon.
Das gänzlich neue Oktober-Programm
u. a.: „Mensch oder Affe?" Anfang 8 Uhr.
Sonntags: Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Tunnel: Der exzentrische Kapellmeister Pamer aus Wien und Ensemble. Anfang 7 Uhr, Sonntags 5 Uhr.

Es steht geschrieben,
dass eine gute Margarine die teure Natur-Butter ersetzt. Um sich hiervon zu überzeugen, braucht man nur die
Pflanzenbutter-
Margarine, Marke
Cocosa
zu probieren. Cocosa vereinigt alle guten Eigenschaften feinster Molkereibutter, ist im Preise aber wesentlich billiger.
Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb.
Ueberall erhältlich!
Alleinige Fabrikantin:
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H.
Goch (Rhld.)

Eine Postkarte genügt!
Unter strengster Diskretion erhalten Sie bei 1 M. wöchentlich aus eigener Polsterwerkstelle:
Sofas, Garnituren, Matratzen, in prima Verarbeitung, unter Garantie, sowie einzelne Tischlermöbel.
Grosse Brüdergasse 16, I.

Hemden-Barchent
sowie gutgearbeitete
Barchent-Wäsche
für Erwachsene und Kinder
in grosser Auswahl
Solid! Billig!
28 **Ernst Venus**
Annenstr. 28.
Gegründet 1882.

500 Zentner Dauerost
verkauft zu billigsten Tagespreisen
Albert Hermann, Deuben
Wohnung u. Kellerraum Agerstr. 11

12 Kabinett-Photographien von 3 M. an liefert
Photograph Rich. Jähnig
Marienstraße Nr. 12
im Hause von Weigel & Zeeh.

Verlag von Kaden & Comp., Dresden-A.
Abteilung Buchhandlung.
Heute gelangt zur Ausgabe:
Der Arbeiterführer für Dresden und Ostsachsen auf das Jahr 1911
Erweitert und verbessert
Preis 30 Pfg.

Schwerhörige

verl. sof. die Broschüre üb. die ber. Gehörschutztrommel Noris. Unsichtbar im Trag. Viele Dankschr.
H. Löffler, Wettiner-Platz 9 Eckhaus.
Elsele i. S. Habe das Telephongespräch nie gehört und jetzt verstehe ich alles sehr genau.

Patente Wer nachsuchen, Erfindungen verwerten will, benutze vorher die groß. Techn. u. Patentbibliothek. Preis Auskft. Walsmburgstr. 38 Ing.
Hülsmann

6 Nußbaumrohrstühle, 1 Bettschirm bill. zu verk. Pfotenhauerstr. 8, 1. r.

Mutterspritzen

mit 2 Kanülen von 1.75 M. an, Spülkannen, Leibbinden, Wochenkissen, Vorlagen u. Ähnl.
Frauen-Artikel
Preisliste gratis. Auf Verl. 10 Pfg. in Briefm.
Frau Heusinger
37 Am See 37,
Dippoldiswalder Platz.
Man achte auf die Firma.

Sämtliche Hyg. Bedarfs-Artikel, Leibbinden, Mutter- u. Spülspritzen usw.
Menstruationstropfen Minervin wirken bei Unregelmässigkeiten u. Stock. nach der Periode. 3 M. u. 6 M. Diskr. Versand nach auswärts.
Frau A. Lehmann
Viktoriastrasse 2
Kein Laden.

Grau- und braungefleckter **Jagdhund „Tre"** Seichelhaar, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Dresden-Köckschenbrodaer Straße.